

Anmeldung

Hiermit melde ich mich zur Veranstaltung

Alters- und gesundheitsgerechte Gestaltung der Schichtarbeit

am 15. Juni 2015 in Bielefeld, an.



Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen.

Name _____

Funktion _____

Betrieb _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

E-Mail _____

Datum _____ Unterschrift _____

Bitte bis zum 15. Mai anmelden!

- per Fax an die IG Metall Verwaltungsstelle, Fax 0521 / 96 43 8-40,
- per E-Mail an bielefeld@igmetall.de

Zielgruppe

Interessierte Mitglieder, IG Metall-Vertrauensleute, Betriebsratsmitglieder, Schwerbehindertenvertrauenspersonen

Termin

Montag, 15. Juni 2015

Ankommen

16.15 Uhr

Es stehen ein kleiner Imbiss und Getränke bereit.

Beginn

16.30 Uhr

Ort

BAJ-Bielefeld, August-Bebel-Str. 135

(Dürkopp Tor 6, auf dem ehemaligen Dürkopp-Adler-Werksgelände, Saal in der 3. Etage, Aufzug vorhanden)

„BAJ“ steht für "Berufliche Ausbildung und Qualifizierung Jugendlicher und Erwachsener". Seit über 25 Jahren bietet das BAJ unterschiedliche Aus- und Weiterbildungen und Qualifizierungen für Jugendliche und Erwachsene. Ziel ist es, Menschen, die keine Chance auf Ausbildung oder Arbeit in regionalen Betrieben haben, vor Ort einen Einstieg in die berufliche Zukunft zu ermöglichen.

Kontakt

IG Metall

Verwaltungsstelle Bielefeld

33602 Bielefeld

Tel. 0521 / 96 43 80

Fax 0521 / 96 43 8-40

bielefeld@igmetall.de



| Bielefeld

Bei den Facharbeitertätigkeiten gilt für 65 Prozent Schichtarbeit und bei den Anlernertätigkeiten steigt der Schichtarbeitsanteil sogar auf 79 Prozent (Quelle: IG Metall-Beschäftigtenbefragung 2013). Gleichzeitig steigt seit Jahren das Durchschnittsalter der Beschäftigten. Der Anteil der mehr als 50-jährigen steigt von 30% im Jahr 2000 auf ca. 40% in 2020.

EINLADUNG

Information & Erfahrungsaustausch

**am Montag, 15. Juni 2015,
ab 16.15 Uhr im BAJ**



Thema:

Alter(n)s- und gesundheitsgerechte Gestaltung der Schichtarbeit

Handlungsmöglichkeiten für
Betriebsräte und Beschäftigte

Arbeiten gegen die innere Uhr ...

Nachtarbeit und **Schichtwechsel** zwingen den Beschäftigten einen Takt auf, der gegen ihren biologischen Rhythmus geht. Daher kämpfen sie oft mit gesundheitlichen Problemen. Wie kann der Taktwechsel erträglicher gestaltet werden?

Arbeiten rund um die Uhr ...

In vielen Unternehmen „brummt“ es, am liebsten rund um die Uhr. Doch je länger Maschinen und Anlagen laufen, desto mehr dehnt sich Schichtarbeit aus. **Über 60 Prozent der Beschäftigten arbeiten zu atypischen Arbeitszeiten, also samstags, sonntags, nachts oder in Schicht.** Von Schichtarbeit sind 17 Prozent und von Nachtarbeit 16 Prozent der Beschäftigten betroffen.

Schicht- und Nachtarbeit bedeuten, **Leben, Familie und Freizeit** den Arbeitszeiten unterzuordnen. Und nicht zuletzt bedeutet es, seine Gesundheit zu riskieren.

Wie der Körper auf Schichtarbeit reagiert, ob man sich daran gewöhnen kann und wie kluge Schichtpläne aussehen – darum geht es in unserer Veranstaltung am 15. Juni.

Schichtarbeit muss so gestaltet werden, dass es möglich ist, bis zum Rentenalter gesund erwerbstätig zu sein!

Arbeitszeitgestaltung Betriebsräte bestimmen mit!

Ob und wie in Schicht gearbeitet wird, darf der Arbeitgeber nicht alleine entscheiden. Nach § 87 Abs. 1 Nr. 2 des Betriebsverfassungsgesetzes hat der **Betriebsrat** die Aufgabe, über Lage und Verteilung der betrieblichen Arbeitszeit mitzubestimmen.

Betriebsräte sollten bestehende Schichtmodelle auch einer **Gefährdungsbeurteilung** unterziehen. Wird dabei festgestellt, dass die aktuellen betrieblichen Regelungen nicht den gesicherten arbeitswissenschaftlichen Erkenntnissen entsprechen, ist der Arbeitgeber zur Abhilfe und zur Optimierung der Arbeitszeitgestaltung verpflichtet.



Programm am 15. Juni

1. **Impulsreferat** „Schichtarbeit alters- und gesundheitsgerecht gestalten – Handlungsmöglichkeiten für Betriebsräte und Beschäftigte“
Referentin: Stefani Mehring, Beraterin bei der TBS NRW - Regionalstelle Bielefeld
2. **Erfahrungsberichte von Betriebsräten:** Herangehensweisen, Durchsetzungsstrategien, Regelungsinhalte von Betriebsvereinbarungen
3. **Klärung von Handlungsbedarfen und Formen der Weiterarbeit** am Thema „Alterns- und gesundheitsgerechte Gestaltung der Schichtarbeit“

Arbeiten und soziale Kontakte ...

Abends und am Wochenende ist üblicherweise die Zeit für **Feierabend und Entspannung, Freizeit und Familie**. Doch Schichtarbeiter und Schichtarbeiterinnen leben und arbeiten nicht nur gegen die innere Uhr, sondern auch gegen den Rhythmus der Familie, der Freunde und vieler Freizeitaktivitäten.

Die Familie passt sich dem Schichtplan notgedrungen an. Kinder müssen tagsüber leise sein und können keine Freunde zum Spielen einladen. Aber auch der Job des Partners oder der Partnerin muss sich dem Schichtplan unterordnen.

? Gibt es in der Belegschaft bestimmte „Aufreger“-Themen im Zusammenhang mit Schicht/Nachtschichtarbeit, die wir am 15. Juni ausdrücklich ansprechen sollen?

Dann bitten wir um Mitteilung **bis zum 31. Mai** an hans-juergen.wentzlaff@igmetall.de, damit wir uns auf die Themen entsprechend vorbereiten können.